



NACHRICHTENBLATT DES
BUNDESVERBANDES DER MOTORRADFAHRER e.v.

Meisterschaft im B.V.d.M.

Zum erstem Mal haben wir seit Bestehen unseres Verbandes in diesem Jahr eine Meisterschaft durchgeführt, um damit den Anreiz für die von uns aufgezogenen Veranstaltungen zu vergrößern. Es handelt sich dabei um eine Tages- und zwei Nachtorientierungsfahrten. Ferner wurde die Zielfahrt zum Hirschentreffen nach Raisdorf (Kiel) mitgewertet.

Obwohl wir in der "Ballhupe" vom 23. Mai ds. Js. dazu angeregt hatten, in den einzelnen Landesverbänden Veranstaltungen gleicher Art aufzuzeigen, denn es ging ja um die Bundesmeisterschaft, beschränkten sich die Fahrten - leider - nur auf das Ruhrgebiet. Bei der Fahrt zum Hirschentreffen, welche eine Ausnahme bildete, konnten zwar einige Mitglieder aus anderen Landesverbänden einige Punkte sammeln, welche jedoch nicht zu einer Platzierung reichten. Demzufolge gingen alle fünf zu vergebende Fahrer- und Beifahrertitel an Mitglieder des Landesverbandes Rhein-Ruhr. Wenn sich das im Jahre 1964 nicht wiederholen soll, müßte also von den Vertrauensmännern und Mitgliedern der anderen Landesverbände etwas mehr Initiative hinsichtlich Veranstaltungen aufgebracht werden. Uns würde es schon freuen. Aus diesem Grund werden wir Anfang nächsten Jahres in der "Ballhupe" nochmals eine - allerdings etwas geänderte - Musterausschreibung und ein Fahrtenbeispiel bringen.

Nachstehend nun die Namen unserer Fahrer und Beifahrer (innen), welche sich bei den Fahrten als die Besten qualifizieren konnten. Dazu unsere Anerkennung. Ihnen und allen anderen Fahrern, welche durch ihre Teilnahme die Veranstaltungen ermöglichten, für die Fahrten im Jahre 1964 Hals- und Beinbruch.

Fahrer:

1. Platz	Helmut Langhanki, Wuppertal,	BMW R 60-Gespann
2. "	Jörg Beyer, Bad-Godesberg,	Zündapp KS 601-Gespann
3. "	Karl Vossen, Düsseldorf,	BMW R 69 S-Gespann
4. "	Hasso Kramer, Wuppertal,	Zündapp KS 601-Gespann
5. "	Klaus Worringer, Opladen,	Norton, Solo

Beifahrer:

1. Platz	Klaus Ahrens, Wuppertal
2. "	Marianne Kramer, Wuppertal
3. "	Dieter Müller, Düsseldorf
4. "	Frau Neumann, Mülheim-Ruhr
5. "	Willi Hammes, Düsseldorf.

Die Preisverteilung findet am 21.12.1963 bei unserem Osterrather-Treffen statt.

Zum Xten Mal: Reifenbestellung.

Decken und Schläuche können ab sofort bei den Vertrauensmännern bestellt werden. Diese senden monatlich einmal eine Sammelbestellung an Horst Briel, welcher die Auslieferung der bestellten Reifen veranlaßt.

Wichtig ist, daß bei der Bestellung dem Vertrauensmann das Geld für Decken oder Schläuche im voraus bezahlt wird.

Preisangaben und nähere Einzelheiten bei den Vertrauensmännern.

Winterarbeit im B.V.D.M..

Wie aus unserem Bericht in der Fachzeitschrift "Das Motorrad" nachzulesen ist, begann unser Winterseminar programmäßig im Monat Oktober mit dem Referenten Josef Kestermann und im November mit dem Referenten Friedl Münch. Außer dem im Motorrad gezeigten Sternmotor wurden bei beiden Referaten reichhaltiges Anschauungsmaterial gezeigt. Es liegt in der Natur der Dinge, daß hier der Viertaktmotor mehr Versionen des Tunings zu bieten hat, als der Zweitakter. Alle Teilnehmer waren zumindest sehr zufrieden mit dem Gebotenen und begrüßten die weitere Fortführung der Seminare. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß Josef Kestermann Mitglied des B.V.D.M. ist. Friedl Münch und Klaus Enders waren von unserer Gemeinschaft so angetan, daß sie spontan am Samstagabend auch ihre Mitgliedschaft im B.V.D.M. beantragten, wobei sie zum Ausdruck brachten, daß der B.V.D.M. mehr als ein Ansatzpunkt einer Motorradgemeinschaft sei.

Nach diesem so gelungenen Start müssen wir leider allen eine kleine Enttäuschung bereiten, da das zuhaltende Referat im Dezember ausfällt. Wir hatten hier als Referenten den Chefredakteur des Motorrades Siegfried Rauch, oder aber unseren weltbekannten Fahrer Ernst Degner vorgesehen. Leider mußten beide absagen. Siegfried Rauch konnte wegen Terminschwierigkeiten dieses Referat nicht wahrnehmen, während Ernst Degner, wie dem Motorrad zu entnehmen war, in Japan gestürzt ist und heute noch dort im Krankenhaus liegt und unter den erlittenen Brandwunden zu leiden hat. Ein Versuch, nun den B.V.Aral für ein Referat zu gewinnen, schlug wegen der kurzen Anlaufzeit ebenfalls fehl. Wir alle wünschen und hoffen, daß Ernst Degner bald genesen und zu Hause sein wird. Wir werden weiterhin mit ihm in Verbindung bleiben und den Versuch unternehmen, ob es möglich ist, daß er im Monat Januar zu uns sprechen kann. Im Februar besteht keine Möglichkeit mehr, da dann schon der erste Weltmeisterschaftslauf gestartet wird. Auf jeden Fall wird aber im Monat Januar ein Seminar in der Eifel stattfinden. Mit Rücksicht auf das Elefantentreffen am dritten Wochenende des Monats Januar, d.h. vom 18.1. auf den 19.1. 1964.

Siegfried Rauch hat sich den Termin im Monat März erbeten, wo er über Motorradelektrik im Allgemeinen und im Besonderen sprechen wird. Der Inhalt der anderen Referate wird per "Das Motorrad" und per Rundschreiben noch mitgeteilt. Der Monat April gilt als Abschluß der vorgesehenen Kurzseminare.

Bericht von der Zielfahrt zum Hirschentreffen nach Kiel-Raisdorf.

.... ansonsten beschaffen Sie sich einen Marschkompaß und eine Generalstabskarte, dann werden Sie mich schon finden. So stand es in dem Brief, den ich von Herrn Franzen, dem Leiter der Veranstaltung erhielt. Freunde, so schlimm war es gar nicht. Da ich mit den maßgeblichen Leuten aus dem Kieler-Raum noch einiges besprechen wollte, machte ich mich bereits am Vortage der Fahrt auf den Weg, um Herrn Franzen in seinem Heim aufzusuchen. Die Sonne brannte bei herrlichem Fahrtwetter über norddeutschlands Straßen und warf jegliche Einteilung über den Haufen. Eine Pracht auf diesen fast leeren Straßen zu fahren. Wir vom Kohlenpott kennen leere Straßen ja kaum noch. So war es kein Wunder, daß ich fast 2 Stunden früher in Mühlenholz eintrudelte als ich wollte, und noch vor verschlossene Türen kam. Im Dorfgasthaus gab es aber einen prima Grog. Heißes Wasser nach Bedarf und die Rum-Buddel auf dem Tisch. Prima, prima. Zur vereinbarter Zeit kreuzte dann Herr Franzen auf und wir konnten unser Pensum absolvieren.

Am anderen Morgen, den 12.10.63 ging es dann über Nebenstraßen gemeinsam via Kiel. Zuerst leichter Regen, der aber je näher wir unserem Ziel kamen, der Sonne wich. Zielkontrolle war in Raisdorf in der Nähe von Kiel an der B 76 gelegen, also für alle leicht zu finden. Wenn wir gedacht hatten, wir seien die ersten, so hatten wir uns getäuscht. Eine Reihe toller Apparate standen bereits auf dem Parkplatz. Die ersten sollen schon gegen 7 Uhr früh eingetroffen sein. Freunde, erlaubt mir hierzu ein Wort. Wenn ich schon eine solche Veranstaltung in Wertung fahre, dann nutze ich auch die Zeit aus. Also bis zu 12 Stunden zu verschenken, das liegt mir nicht. Zumal das Wetter von Stunde zu Stunde besser wurde. Ich wurde zwar nicht auch noch die letzte Karrenzminute einkalkulieren, aber vor 17 Uhr wäre ich nicht eingetroffen.

So jedenfalls freute sich der Wirt, der schon zur Mittagszeit kräftig zu tun hatte. Während Herr Zühlke die Quartiere verteilte, und auch sonst als Hans-Dampf in allen Gassen fungierte. Mein besonderer Dank gilt ihm. Zumal er auch mit ungewöhnlichem Geschick etliche Firmen angezapft hatte. Der Tisch mit den Preisen, war dadurch erheblich überladen und der Veranstalter konnte großzügig sein und viele Preise stiften. So für die beste Amazone. Die Dame ist immerhin aus der Gegend von Stuttgart mit dem Florett aufgekreuzt. Dabei denke ich manchmal von mir ich wäre ein hartgeprügelter Langstreckenfahrer. Die Auswertung der Kontrollkarten erfolgte sofort nach Eintreffen der Fahrer. Erst gegen Ende der Annahmezeit kamen dann aber die alten Hasen und dazu gleich in Scharen. Da ich selbst ja lediglich ein überwachende Funktion hatte, konnte ich mir die Sache auch mal ruhig von außen ansehen. Da konnte man manche Fahrer in letzter Minute wetzen sehen. Runter vom Hobel und mit dem Schrei "wo ist die Kontrolle?", rin die gute Stube, um gar noch ohne Strafpunkte ins Ziel zu kommen. Na, die meisten haben es dann ja auch noch geschafft. Lediglich eine Clubmanschaft aus der Gegend von Hannover mußte fast die ganze Verlängerungszeit die eine halbe Stunde betrug in Anspruch nehmen. Als Dank dafür, daß die Jury ihnen noch Punkte abziehen mußte, brachten sie noch zwei schöne Silberbecher mit. Gestiftet vom Vorstand der B.M.W.-Clubs in Deutschland, der Dachorganisation aller deutschen B.M.W.-Clubs. Wie mir der Vizepräsident der Organisation versicherte, übrigens auch aktiver Motorradfahrer mit ausdrücklicher Billigung durch die B.M.W., A.G., München. Nach Abschluß der Auswertung, die gegen 21 1/2 Uhr beendet war, wurden die Zielplaketten verteilt und die Sieger bekanntgegeben. Zwischenzeitlich wurde, um die Zeit zu verkürzen, ein Film von Honda gezeigt. Danach sprach Herr Lange von der European Honda, Hamburg, erklärende Worte, die speziell seine Firma betrafen und ausgezeichnet fielen.

Nach der Siegerehrung, die Ergebnisse finden Sie am Ende des Berichtes, großes Benzingespräch an allen Ecken. Nachdem die Protestfrist abgelaufen war (Protest wurde nicht eingelegt), konnte ich mich auch meinen Freunden und Bekannten widmen. Kinders, es wurde spät, sehr spät.

Am anderen Morgen, also Sonntag dann nochmals allerlei Gespräche und bereits wieder Abschied nehmen, da etliche schon früh wieder auf die Heimfahrt mußten, Viele kamen dadurch um einen besonderen Genuß. Die Fahrtleitung hatte sich nämlich mit dem Wirt in Verbindung gesetzt und zeigte im Saal noch den Film "Traumstraße der Welt" 2. Teil. Der Film war sehenswert, wirklich sehenswert. Damit also endet mein Bericht und wenn mich jemand fragen sollte, ob ich wieder nach Kiel fahre, dann sage ich: "ja unbedingt"!

Die ersten drei Plazierungen wie folgt:

Klasse Solo bis 350 ccm.

1. Platz	Karl-Otto Mohr, Bokel	BMW	1907	Luft-Km
2. "	Fritz Dentzien, Kiel	Kreidler	1713	" "
2. "	Norbert Johansson	Kreidler	1713	" "
3. "	Reinhard Schwarz, Stuttg.	Honda	1709	" "

Klasse Solo über 350 ccm.

1. Platz	Alfred Marquardt, Hambg.	Horex	1927	" "
2. "	K. Laesch, Niederhöchst.	BMW	1088	" "
3. "	Ernst Kramer, Mainburg	BMW	948	" "

Gespanne bis 350 ccm.

1. Platz	Horst Orlowski, Remscheid	NSU	490	" "
2. "	Hans Neetix, Süchteln	Horex	486	" "

Gespanne über 350 ccm.

1. Platz	Adolf Neumann, Hittfeld	BMW	1899	" "
2. "	Helmut Langhanki, Wuppert.	BMW	977	" "
3. "	Siegfried Dankemeyer,	BMW	952	" "

In der Mannschaftswertung wurde der Clubpreis an die Mannschaft von Harz Heide, BVDM, verliehen.

Gesamtsieger mit 1927 Luft-Km wurde Alfred Marquardt aus Hamburg.

Siegfried Schüler

Elefantentreffen 1964

Auch 1964 findet, wir sind versucht zu sagen selbstverständlich, das Elefantentreffen wieder statt. Zielort ist nach wie vor der Würburgring. Auch in diesem Jahr übernimmt der B.V.D.M. in Zusammenarbeit mit Ernst Leverkus -Klacks- die Erstellung der anfallenden organisatorischen Vorbereitungen und Arbeiten dieses Treffens. Schon jetzt läßt sich überblicken, daß die Zahl der aus dem Ausland zu erwartenden Motorradfahrer höher sein wird als im Vorjahr. Selbstverständlich hat unser Verband traditionsgemäß auch in diesem Jahr Robert Sexe wieder zum Elefantentreffen eingeladen. Im Rahmen dieser Einladung wurde beim letzten Treffen des B. V.D.M.-Landesverbandes im Kohlenpott eine Sammlung durchgeführt, die einen Betrag von DM 111,43 ergab. Wir möchten hiermit auch die anderen Landesverbände bitten eine diesbezügliche Sammlung durchzuführen und die Beträge an Richard Nonning, 41 Luisburg-Großenbaum, Reiserweg

Konto Nr. 1072 14 Postscheckamt Essen, zu überweisen. Wir dürfen hiermit schon im voraus herzlich Dank sagen.

Um nun im erweiterten Rahmen den Teilnehmern des Elefantentreffens mit dem weitentferntesten Heimort eine Erinnerung zukommen lassen zu können, haben wir uns an einige Firmen mit der Bitte um eine Spende gewandt. Und zwar sind nur die Firmen angeschrieben worden, die im letzten Jahr beim Elefantentreffen ihre Erzeugnisse angeboten und verkauft haben. Es sind auch erfreuliche Spendenbeträge eingegangen. Allerdings wenn wir gewußt hätten, daß eine der Firmen unseren Brief als Bettelbrief bezeichnen würde, dann hätten wir uns lieber die Zunge abgebissen, ehe wir nach einem Spendenbeitrag gefragt hätten. Es ist bezeichnend für die Mentalität der heutigen Geschäftswelt, die auf der einen Seite von einem Kundenstamm finanziell getragen wird und davon lebt, auf der anderen Seite sich aber diesen Kunden verschließt und beleidigend wird, wenn sie um einen Beitrag zur Förderung des Motorradgedankens gebeten wird.

Im ersten Impuls waren wir versucht, die eingegangenen Spenden postwendend zurückzusenden. Wir haben uns aber nachher überlegt, daß es nicht richtig ist, wegen einem die anderen vor den Kopf zu stoßen. Solche unangenehmen Begleitumstände wollen wir nicht so tragisch nehmen. Sie sollen und können für uns nicht hemmend sein.



... und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen wir allen unseren Mitgliedern.